



Von der Höhe des Brandenburger Thors.

Jugendzeit und Vorbereitung zum Heerführer.

Schwer und dumpfig, eine Wetterwolke,
Durch die weite Ebene schwanke der Marsch;
Zum wilden, eisernen Würfelspiel
Streckt sich unabsehbar das Gefilde.
Häute kriechen niedermwärts,
An die Rippen pocht das Männerherz;
Vorüber an bleichen Totengestirnen
Niederjagt die Front der Major:

Halt!
Und Regimente seffelt das starre Kommando.

Zwei Jahre nach dem Tode der unvergeßlichen Königin war der Glückstern Napoleons in den Flammen von Moskau für immer untergegangen. Die Söhne derer, welche Friedrich des Einzigen Schlachten geschlagen, erhoben sich, würdig ihrer Vorfahren, auf den Ruf ihres Königs wie ein Mann und machten der Fremdherrschaft ein Ende. Die entscheidende Niederlage bei Leipzig trieb den französischen Gewalt herrscher über den Rhein, und die Einnahme von Paris führte ihn nach Elba; bei Belle-Alliance grub er selber sich ein Grab — jenes auf dem Eiland von St. Helena. Das war der Schluß des großen Welt dramas — das erschütternde Weltgericht zu Anfang dieses Jahrhunderts. Die Völker Europas konnten wieder frei aufatmen.